

Breite Unterstützung für die Zusammenlegung von Klima-Volksentscheid und Wahlwiederholung

Offener Brief an den Berliner Senat

Berlin, 22. November 2022, In einem [Offenen Brief](#) haben sich 50 Organisationen und Personen des öffentlichen Lebens, darunter Volker Quaschnig, Omas gegen Rechts, Carolin Emcke und Sebastian 23 an den Berliner Senat gewandt und für die Zusammenlegung des Volksentscheids "Berlin 2030 klimaneutral" mit der Wahlwiederholung plädiert. Ein getrennter Abstimmungstermin würde erhebliche Mehrkosten für den Berliner Haushalt und einen Vertrauensverlust für die Demokratie bedeuten, heißt es im Schreiben.

Der Bund der Steuerzahler hatte bereits 2009 getrennte Wahl- und Abstimmungstermine in Berlin angeprangert. Der Volksentscheid "Pro Reli" kostete damals 1,4 Millionen Euro, da er nicht mit der Europawahl zusammengelegt wurde.

"Es ist den Menschen kaum zu vermitteln, dass in Zeiten von Inflation und finanzieller Unsicherheit aus organisatorischen Gründen zusätzlich so viel Geld für einen zweiten Termin aufgewendet wird", sagt Dr. med. Annette Mährlein von den Omas for Future.

"Das Wahlchaos hat das Vertrauen in die Demokratie beschädigt. Die Aufgabe des Senats ist jetzt, demokratische Beteiligung ohne Hürden zu ermöglichen, um das Vertrauen in die Demokratie wiederherzustellen. Die Wahlwiederholung und der Volksentscheid müssen am selben Tag stattfinden", sagt Oliver Wiedmann, Vorstandssprecher von Mehr Demokratie Berlin.

"Aus der Initiative haben sich bereits viele Mitstreiter:innen aus Freude über den Volksentscheid 'Berlin 2030 klimaneutral' bereit erklärt, am Wahltag zu helfen. Diese Motivation sollte für die Mobilisierung weiterer Wahlhelfer:innen und eine höhere Wahlbeteiligung genutzt und nicht ausgebremst werden", sagt Laura Wagner von Klimaneustart Berlin, Trägerin des Volksbegehrens.

Derzeit prüfen die Bezirksämter die 261.968 eingereichten Unterschriften. Der Landesabstimmungsleiter Prof. Dr. Stephan Bröchler wird am 28. November 2022 das offizielle Ergebnis der Auszählung verkünden. Dann setzt der Senat innerhalb von weiteren 15 Tagen den Tag der Abstimmung fest.

Offener Brief:

<https://klimaneustart.berlin/blog/offener-brief-an-den-senat/>

Offizielle Pressebilder:

<https://klimaneustart.berlin/kontakt/presse>

Zur Initiative

Das Volksbegehren "Berlin 2030 klimaneutral" wurde 2021 von Klimaneustart Berlin initiiert und wird von einem Bündnis aus über 40 Initiativen und Verbänden unterstützt. Mit dabei sind u.a. Fridays for Future Berlin, Yeşil Çember, NaturFreunde Berlin, Sirplus, Ecosia und Jusos Berlin.

Klimaneustart Berlin versteht sich als zivilgesellschaftliche Initiative, die den Austausch zwischen Bürger:innen, Wissenschaft und Politik in Berlin vorantreibt. Die Erklärung der Klimanotlage sowie die Einberufung des Klima-Bürger:innenrates gehen auf erfolgreiche Volksinitiativen von Klimaneustart Berlin zurück. Mehr Informationen unter www.klimaneustart.berlin.

Pressekontakt

Stefan Zimmer - 0174 7141858

Jessamine Davis - 0157 89 11 43 20

presse@klimaneustart.berlin

Offizielle Pressebilder und Hintergrundinformationen:

<https://klimaneustart.berlin/kontakt/presse>

Klimaneustart Berlin – Die Berlina* fürs Klima!

www.klimaneustart.berlin

Twitter: @klimaneustart Instagram & Facebook: @KlimaneustartBerlin

Über Berlin 2030 Klimaneutral

Initiiert wurde das Volksbegehren Berlin 2030 Klimaneutral vom Klimaneustart Berlin, der in den letzten Jahren bereits zwei Volksinitiativen zum Erfolg gebracht hat (Ausrufung des Klimanotstands sowie Einrichtung eines Klima-Bürger:innenrats). Das neu gegründete Bündnis aus über 40 Berliner Bewegungen, Initiativen und NGOs verfolgt das Ziel, die Hauptstadt per Volksbegehren bereits 2030 klimaneutral zu machen, statt erst 2045, wie bisher von der Stadt vorgesehen. Mit dabei sind z. B. Fridays for Future Berlin, Yeşil Çember, Berlin Autofrei,, KLIMALISTE Berlin, Extinction Rebellion, NaturFreunde Berlin, SIRPLUS.

„Berlin 2030 Klimaneutral“ ist Teil der von GermanZero initiierten Klimaentscheid-Bewegung. In ganz Deutschland sind mittlerweile mehr als 90 sogenannte Klimaentscheide unterwegs, in vielen Fällen ebenfalls mittels Volks- bzw. Bürgerbegehren.

Die Vertrauenspersonen des Volksbegehrens:

- Génica Schäfgen, Deutschlandchefin von Ecosia
- Prof. Dr. Volker Quaschnig, Professor für regenerative Energien
- Klara Kramer, Fridays For Future
- Dr. Cornelia Auer, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
- Stefan Zimmer, Klimaneustart Berlin